

II-2366 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1282 IJ

1987 -11- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Pilz, Blau-Meissner und Genossen
 an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
 betreffend Sanierung der "Fischerdeponie" in Theresienfeld

Die Vorgangsweise Ihres Ministeriums bei der größten und besorgniserregendsten Altlastensanierung Österreichs ist wahrhaft abenteuerlich. Überraschende und unklare Entscheidungen, Mißachtung von Ausschreibungsbestimmungen, unklare Finanzierungsmodalitäten und politische Ahnungslosigkeit kennzeichnen das Bild.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Warum wurde die Firma ILF (Innsbruck) gemeinsam mit der amerikanischen Firma Ecologie and Environment (E&E) mit einer Studie beauftragt, obwohl nach unseren Erfahrungen diese Firma bisher hauptsächlich internell bautätig war? Was sind konkret die Argumente, die dazu geführt haben, diese Firma ohne Ausschreibung anderen Mitbewerbern gegenüber zu bevorzugen?
2. Der größte Auftrag, den die Firma E&E bisher durchführte, war die Sanierung einer Deponie mit 80.000 Tonnen Volumen. Die Fischerdeponie in Theresienfeld ist zehnmal so groß. Woher nehmen Sie also Ihre Sicherheit, daß gerade diese Firma hervorragend geeignet ist?
3. Welche Strategie verfolgt Ihr Ministerium im Hinblick auf dringend notwendige Sofortmaßnahmen, etwa eine Boden-Luft-Absaugung? Was soll in der Zwischenzeit geschehen, bis die Sanierung der Deponie in Angriff genommen wird, da frühestens im Sommer 1988 die Studie von ILF vorliegen wird?
4. Verschiedene österreichische Anbieter, etwa das Forschungszentrum Seibersdorf (gemeinsam mit anderen Institutionen) oder die Firma SGP (gemeinsam mit anderen Anbietern) haben Sanierungskonzepte vorgelegt, die auch Sofortmaßnahmen wie das Abdecken der Deponie beinhalten würden. Teilen Sie uns

die Kosten dieser Angebote, die vorgeschlagenen Maßnahmen und den entsprechenden Zeithorizont mit.

Warum haben Sie bisher diese Projektvorschläge nicht einer genauen Überprüfung unterzogen bzw. wann wird das der Fall sein?

5. Nochmals bitten wir Sie eindringlich, konkrete Sanierungs-, Zeit- und Finanzierungsvorhaben mitzuteilen, da dies in der Öffentlichkeit immer unklarer wird.
6. Um die politische Verantwortlichkeit sicherzustellen, bitten wir Sie, folgenden Satz auszufüllen.

Ich garantiere, daß die Fischerdeponie in Theresienfeld bis saniert sein wird. Die Kosten werden ca. betragen. Ich garantiere, daß für die Bevölkerung nach Abschluß der Sanierung keinerlei Gesundheitsgefahren mehr gegeben sind. Für den Fall, daß ich dieses Versprechen nicht einhalten kann, biete ich meinen Rücktritt an. (Leere Felder bitte ausfüllen.)